# Mühsame Arbeitsuche - arrogante Arbeitsvermittler

Erfasst am : 25. April 2010 11:59 | Erfasst von : Martin
Verknüpfte Kategorie(n): Arbeit

Ich schrieb ja schon mal, dass ich einen Job brauche, eigentlich fast egal, was. Mittlerweile wird es langsam existenziell ... sprich, ich brauche innert der nächsten beiden Monate einfach einen Job oder irgendwas, was die Miete bezahlt. Ich bin ja selbständig und daher kann ich nicht irgendwo Geld abholen. Also, wer etwas wüsste, ich schrieb hier, was es alles sein könnte, der möge sich doch melden. Darf auch in Deutschland oder Österreich sein.

Natürlich schaue ich auf den gängigen Job-Seiten nach und benutze die angebotenen Services. Da erlebt man schon interessante Dinge ...

Die Portalseiten der Jobbörsen haben einige Timesavers eingebaut, doch die Anfragen gehen dann natürlich oft direkt an andere Firmen, Bodyleaser oder Fleischverkäufer, wie wir (als ich noch Freelancer war) sie nannten.

Da habe ich mich also über so ein Jobportal beworben, habe gesehen, dass diese Bewerbungen dann doch an dieselbe Firma gingen, hab's zur Kenntnis genommen und wartete.

Dann irgendwann kam die "Leider nein" Mail, aber worauf bezog sich die? Meint Ihr, die hätten in der Mail geschrieben, auf welche meiner Bewerbungen sich das "Leider Nein" bezogen hätte? Natürlich nicht.

Da musste ich natürlich anrufen, um das halt herauszufinden. Die Tussi am Telefon: "So, es steht nicht in der Mail, worauf sich die Abzsage bezog?", "Ne". Ein Schlachtrind wird besser gemanaged als ein Arbeitsbewerber, das Rind kriegt einen RFID-Knopf ins Ohr und bleibt bis als Filet in die Tiefkühltruhe verfolgbar. Aber einem Arbeitsbewerber können die nicht mal sagen, worauf sich die Absage bezieht. Und das im Computerzeitalter. Ich musste schon recht an mich halten, um der nicht alle Schande zu sagen.

Es ist offensichtlich, dass man als Arbeitssuchender Commoditiy ist, also Handelsware. Denn das Frechste ist ja eigentlich, dass der Job, für den ich mich bewarb, bei der Firma Yellowshark immer noch ausgeschrieben ist, obwohl meine Bewerbung und die Absage nun bereits ca. 1.5 Monate zurückliegen. Was ist das denn für ein Geschäftsgebahren?

Yellowshark ist aber nicht allein mit dieser Masche. Mich nimmt Wunder, wie deren Geschäftsmodell ist gegenüber ihren Kunden. Wie bei der ALV? Kriegen die Kohle, wenn sie die Bemühungen - sprich Anzahl Bewerber - vorweisen können, auch wenn sie sie abweisen? Äusserst merkwürdig.

Ich war kurzzeitig vor x Jahren ja selbst Freelance-Vermittler. Mir hatte dabei gefallen, Zeit für den Kandidaten zu haben, ihn kennenzulernen, damit ich ein Bild seiner Persönlichkeit gewinnen und ihn so vor dem Kunden zu 100% bewerben zu können. Heute jedoch scheint es so zu sein, dass die Arbeitssuchenden wirklich nur Boxmover-Ware sind, die eine eigene Gilde bewirtschaftet. Der es egal zu sein scheint, ob sie sich für die Kandidaten einsetzen oder nicht. Wohl eher nicht.

**Aus vielen Jahren Erfahrung weiss ich, dass ich nicht viel Chancen habe, wenn ich mich nicht persönlich vorstellen kann. Gerade in der IT. Denn hier fehlen mir Zettel - sprich Zertifikate -, für welche ich früher Leute ausbildete. Denn früher gab es diese Geschichten halt noch nicht in dem Umfang. Und sorry, all diesen Käse nachzuholen, das macht mich gar nicht an. Mea culpa, scio. Leute mit breiten Kenntnissen, viel Übersicht und grosser Erfahrung sind in der IT offenbar nicht mehr gesucht, lieber Fachidioten.**

**Natürlich gibt es in meinem beruflichen Umfeld sicher besser geeignete Leute, das ist unbestritten. Doch ich denke, dass es kaum stimmt, dass *immer* nur besser geeignete Leute für etwas gefunden werden, von dem ich denke, dass es eigentlich fast ideal für mich wäre. Und der Job dann doch noch ausgeschrieben bleibt. Ich habe da einige Stories erlebt, die belegbar sind. Doch ich will ja nicht spekulieren, es könnte ja auch sein, dass ich mich irre, deshalb erwähnte ich keine weiteren Firmen, die Leute such(t)en. Es geht hier nur um die Fleischhändler.**

**Nun denn, in dem Artikel kommt ein Thema von mir zum Ausdruck, das ich Zeit meines Lebens habe: Ich werde wütend, wenn ich ohnmächtig irgendwelchen desinteressierten Leuten ausgeliefert bin. Hat sich über die letzten Jahre zwar zu 97% aufgelöst, doch es sticht ab und an immer noch.**

**Nun ja, mal sehen, was geschehen wird. Vielleicht sollte ich mir schon mal die Brücke meiner Wahl finden gehen ...**